

Ornate: 1. Kaselkreuz; aus Seide, auf Spiralgrund Kreuzifixus an Kreuz mit naturalistischen Baumästen, zu seinen Füßen Johannes und Maria. Die Konturen sehr kräftig eingefaßt. Zweite Hälfte des XV. Jhs. (Fig. 77).

Ornate.

Fig. 77.

2. Kasel aus gelbbraunem, leicht gerauhten Baumwollstoff mit aufgedrucktem Granatapfelmuster in blaugrüner Farbe. An der Rückseite plastisch aufgesetzter Kreuzifixus an einem goldgestickten Balkenkreuz mit knorrigen Astansätzen. XV. Jh. (Fig. 78; vergl. Jos. BRAUN in Zeitschrift für christliche Kunst 1909, Sp. 18).

Fig. 78.

3. (Rote) Kasel; mit breitem Kreuze auf Plüschgrund; der Längsbalken in zwei große und ein kleines unterstes, rechteckiges Feld geteilt. Im obersten die hl. Jungfrau mit dem Kinde, darunter unter Rundbogenarkade hl. Barbara in ganzer Figur, im untersten und in den zwei Feldern des Querbalkens Halbfiguren der Heiligen Elisabeth, Margareta und Katharina. Die Figuren in Flachstich, der im Gesichte zum Teil aussetzt, die Konturen dunkel gestickt, zum Teil mit Goldschnüren besetzt; den Grund bildet eine ununterbrochene Spiralranke aus Goldschnüren, die mit roter Seide ausgenäht sind. Erstes Viertel des XVI. Jh. (Fig. 79 und Fig. 80).

Fig. 79 u. 80.



Fig. 75 Domschatz, Löwenkopf aus Onyx (S. 55)

4. (Rote) Kasel; auf roter Seide, die im Spiegel mit Goldfitter benähte (zum Teil erneute) neue Borten zeigt. Der Spiegel mit silberdurchwirktem, die Seitenteile mit golddurchwirktem, silberkonturierterem, aufgenähtem Stoff, ein Riemenwerkornament in den Seitenteilen, eine Blattranke im Spiegel bildend. Unten aufgenähtes reich gesticktes Wappen des Erzbischofs Johann Jacob Kuen-Belasy mit Mitra, Stab und Kreuz und Datum 1578. Oben noch einmal kleiner das Landeswappen (Fig. 81).

Fig. 81.

5. (Grüne) Kasel auf grünem, golddurchzogenen Grunde, sehr dichtes, in blauen Nuancen rot-, grün- und silbergewebtes Rankenmuster mit gotisierend stilisierten Elementen. Ende des XVI. Jhs. Ein Pendant dazu trägt das Wappen des Erzbischofs Wolf Dietrich.

6. Kasel, grün, durch Borten in vier Streifen geteilt, mit gewebten, kleinen Blumen und gotisierenden Ranken überdeckt, unten gesticktes Wappen des Erzbischofs Wolf Dietrich (Fig. 83).

Fig. 83.

7. (Rote) Kasel; in den drei Streifen mit gelbem, grünem, weißem und blauem Seidenstoffe, mit blauen, Silber- und Goldschnüren konturiert, in Art eines Moreskenornaments benäht. Unten in der gleichen Technik mit welligem Goldfitter gehöht, das Wappen des Erzbischofs Marcus Sitticus. Anfang des XVII. Jhs.

8. (Violette) Kasel; violetter, golddurchwebter Grund mit golddurchwebten, gotisierenden Blättern und kleinen, grünen, rot und blau-violetten, wie Tupfen wirkenden Blüten. Breite, dreiteilige Goldborte mit kurzen Fransen. Unten aufgenähtes, gesticktes Wappen des Erzbischofs Marcus Sitticus, zum Teil aus ausgeschnittenen Stoffstücken, zum Teil gestickt mit welligem Silberfitter gehöht. Um 1615 (Fig. 82).

Fig. 82.